

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG, KRISE
UND PERIPHERISIERUNG:

EINE MONETÄRE ANALYSE AM BEISPIEL
SÜDKOREAS

Inaugural-Dissertation zur Erlangung des akademischen
Grades eines Doktors der Wirtschaftswissenschaft am
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der
Freien Universität Berlin

vorgelegt von:

Diplom-Volkswirt Mann Gi B a n g

geboren in: Seoul

wohnhaft: 10719 Berlin, Meinekestrasse 17

Erster Gutachter: Universitätsprofessor Dr. Hajo Riese

Zweiter Gutachter: Universitätsprofessor Dr. Manfred Nitsch

Disputation: 4. Nov. 2003

Berlin, im Juni 2003

Widmung und Danksagung

Es gibt zum Glück immer ein Ende jeglicher Arbeit, unabhängig davon, wie anstrengend oder aufreibend der Weg zum Ziel auch sein mag. Rückblickend bin ich sehr froh, dass die intensive Recherche und jahrelange Arbeit nun ein Ende findet.

Diese Dissertation widme ich meinen Eltern (Yongku Huh und Yongchu Bang†).

Meinem wissenschaftlichen Lehrer bzw. „Vater“, Herrn Prof. Hajo Riese, und meinem Zweitgutachter, Herrn Prof. Manfred Nitsch danke ich nicht nur für Anregungen und Kritik, sondern auch für die geduldigen Anleitungen zu dieser Arbeit.

Darüber hinaus bedanke ich mich bei den zahlreichen Personen, die indirekt und direkt beim Entstehen dieser Arbeit mitgewirkt haben. Dazu gehören in erster Linie sowohl Prof. Klaus-Peter Kisker an der Freien Universität Berlin als auch Prof. Chukkyo Kim an der Hanyang Universität in Seoul. PD Dr. Karl Betz und Dr. Un-Chul Yang sowie Dr. Ulrich Fritsche danke ich für konstruktive Kritik, Kyungsoon Park und Jaehan Choi für die hilfreichen Diskussionen in Bezug auf das Thema.

Ebenso möchte ich folgende Freunde und Kollegen erwähnen, die trotz beruflicher Belastungen meine sprachlichen Fehler korrigiert und mich somit vor weiteren Katastrophen bewahrt haben: Sulja Bergmann, die mehrmals den gesamten Text durchgelesen und korrigiert hat, Il-Ryun Chung/ Christopher Dehn/ Eva Fritzsche/ Andreas Hoppe/ Konstantin Ingenkamp/ Matthias Jung/ Julius Krause/ Klaus Trappmann/ Carsten Schmidt/ Klaus-Dieter Schmidt und Christoph David Weinmann. Mein Dank gilt auch Gerold Streif, der als guter Freund jederzeit bei der Recherche behilflich war.

Ganz besonderen Dank schulde ich meiner Frau Sookyong Byun und meinen Kindern für die langjährige und ausdauernde Unterstützung.

Die verbleibenden Fehler sind allein dem Autor zuzuschreiben.

INHALTSVERZEICHNIS

<u>EINLEITUNG</u>	1
<u>I. MARKTTHEORETISCHE DISKUSSION IM AUSSENWIRTSCHAFTLICHEN KONTEXT</u>	13
<u>A. Währungshierarchie und geld- und währungspolitische Einschränkungen in peripherer Währung</u>	13
<u>B. Theoretische und wirtschaftspolitische Aspekte der Wechselkursbestimmung</u>	24
1. Diskussion über die Wechselkursbestimmung	25
a) Abgrenzung gegenüber dem Kaufkraftparitäts- und Zinsparitätstheorem	25
b) Das erweiterte Zinsparitätstheorem	27
c) Die Rolle des Kapitalimportes und der Leistungsbilanz	31
(1) Kritik an den Diskussionen über Leistungsbilanzdefizite und Kapitalbewegung	31
(2) Zum Feldstein-Horioka Rätsel	34
(3) Kapitalimport als künstliches Marktergebnis zwischen Angebot und Nachfrage	35
2. Über die traditionellen Wechselkursatheorien zur Erklärung der Wechselkursvolatilität	43
a) Über die monetäre Zahlungsbilanztheorie	43
b) Über das Mundell-Fleming-Modell	45
c) Über das Dornbusch-Modell und die rationalen Erwartungen zur Wechselkursbestimmung	50
<u>C. Vermögensbestandsansatz zur Wechselkursbestimmung als integrierter Ansatz</u>	54
1. Modell des integrierten Vermögensbestandsansatzes	57
a) Modellaufbau im Rahmen des integrierten Vermögensbestandsansatzes	57
(1) Monetäre Budgetrestriktion und Gleichgewicht auf dem Geldmarkt mit hegemonialer Währung	59
(2) Kreditmarkt als Angelpunkt zwischen Güter- und Vermögensmarkt	63
(3) Gleichgewicht auf dem Bond- und Sachvermögensmarkt	66
(4) Gleichgewicht auf dem Auslandsvermögensmarkt (Nettoschuldnerposition in harter Währung)	67
(5) Dollarisierungsprozess	70
b) Erklärungsversuch der Währungsinstabilität aufgrund der Störungen aus den Vermögensmärkten	73
(1) Grafische Darstellung der Zins-Wechselkurs-Kombination und des gleichgewichtigen Kreditmarktes am Ausgangspunkt (Periode 0)	74
(2) Wirkungen von monetären Störungen auf dem Vermögensmarkt in kurzer Frist (Periode 1)	75
(a) Effekte der monetären Störungen auf Wechselkurs und Zinssatz in der kurzen frist	76
(b) Wechselkurswirkung durch Zinssatzoperation	79
(3) Langfristige Wirkung von monetären Störungen auf dem Vermögensmarkt (Periode 2)	80
(a) Entstehung des Drucks auf den Wechselkurs in Periode 2	85
(b) Wechselkurswirkung durch Zinsoperation	86
(c) Währungspolitik im Rahmen einer Entperipherierungsstrategie	87
2. Effekte aus den Vermögensumschichtungen auf Zinssatz und Wechselkurs während des Verschuldungsprozesses	90
<u>D. Eine Analyse der Einkommensbildung im Kontext der Währungstheorie</u>	97
1. Ausgewählte Kritikpunkte an bisherigen Modellansätzen	97
a) Entwicklungs- und Wachstumstheorien	97
b) Zum klassischen Aussenhandelssystem	103
c) Über die Balassa-Samuels-Hypothese im Zusammenhang mit dem Einkommensbildungsprozess	104
2. Komponenten des Nominaleinkommens in der Aussenwirtschaft	107
a) Aufbringungs- und Verwendungsseite	107
b) Die Verteilungsseite bei Einkommensbildung und Beschäftigung	110
c) Verhältnis zwischen Aufbringungs- und Aufteilungsaspekt	110
3. Keynesianischer Einkommensbildungsprozess im Kontext der Währungs- und Produktionstheorie	114
a) Interaktionsgleichgewichtsbedingung in der totalen Analyse	114
b) Interaktionsgleichgewicht zwischen inländischer Währung und Einkommensbildung	118
(1) Bildung der Wechselkurserwartung während der Einkommensbildung	118

(2) <u>Auswirkung des Wechselkurses auf die Einkommensbildung</u>	124
(3) <u>Mengeneffekte und Wechselkurservartung</u>	126
(4) <u>Das gesamtwirtschaftliche Interaktionsgleichgewicht in einer offenen Volkswirtschaft</u>	130
(5) <u>Marktphasen in einer offener Volkswirtschaft</u>	132
4. <u>Wirkungen von Kapitalimport und Verschuldung auf den Vermögenmarkt und die Einkommensbildung</u>	134
E. <u>Erklärungsversuch der entwicklungsländer-typischen Währungskrise</u>	138
1. <u>Charakterisierung der entwicklungsländer-typischen Währungskrise</u>	138
a) <u>Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Banken- und Währungskrise</u>	138
b) <u>Kritik am Modell des asymmetrischen Informationsverhaltens zur Charakterisierung der südkoreanischen Wirtschaftskrise</u>	144
2. <u>Kritikpunkte an den Generationsmodellen</u>	149
3. <u>Ursachenanalyse der Währungskrise</u>	159
a) <u>Anwendung des Chang und Velasco-Modells im Fall der Illiquidität in hegemonialer Währung</u>	160
b) <u>Das Modell von Weymark</u>	166
c) <u>Störungen aus dem Güter- bzw. Arbeitsmarkt und Auswirkung auf die Einkommensbildung</u>	170
d) <u>Die Phase der Währungskrise</u>	176
II. <u>EMPIRISCHE ANALYSE DER MARKTTHEORIE: AM BEISPIEL SÜDKOREAS</u>	177
A. <u>Wirkung des Kapitalimports und der Verschuldung auf den Vermögenmarkt im Fall Südkoreas</u> ...177	
1. <u>Entwicklung der Kapitalimporte und der Verschuldung: Dollarisierungsprozess in der Vergangenheit</u> ..	177
2. <u>Entwicklung der Währungs- und Wechselkurspolitik</u>	187
3. <u>Zinsparität und Kapitalmobilität in Südkorea und ausgewählten asiatischen Nachbarländern im Vergleich</u>	192
4. <u>Die Subsumtion der südkoreanischen Währung Won innerhalb des Weltwährungssystems</u>	197
5. <u>Einzelne Kapitalverkehrsposten und Leistungsbilanzposten Südkoreas</u>	200
6. <u>Geld- und Kreditmarkt</u>	202
7. <u>Bond- und Sachkapitalmärkte</u>	211
a) <u>Zum Bond- und Aktienmarkt</u>	212
b) <u>Zum Immobilienmarkt</u>	217
B. <u>Südkoreanische Wirtschaftsentwicklung und Einkommensbildung im ausenwirtschaftlichen Kontext</u>	220
1. <u>Einkommensbildungsprozesse im Überblick</u>	220
a) <u>Entwicklungen der Preiseffekte und Marktphasen in Südkorea</u>	221
b) <u>Mengeneffekte in Südkorea</u>	228
c) <u>Interaktionsprozess der Einkommenskomponenten in Südkorea</u>	232
2. <u>Aussenwirtschaftliche Politik und deren Auswirkung in Südkorea bis zur Währungskrise</u>	237
a) <u>Entwicklung der Handelspolitik und der Leistungsbilanz</u>	237
b) <u>Auswirkung des Wechselkurses auf die Einkommensbildung in Südkorea</u>	240
3. <u>Rolle des Staates für die Einkommensbildung und Wirtschaftsentwicklung</u>	241
a) <u>Staatliche Budgetentwicklung</u>	241
b) <u>Private Ersparnisbildung und Staatsbudget</u>	243
c) <u>Rolle des Staates innerhalb der sektoralen Entwicklungen</u>	245
(1) <u>Die Finanzierung und Entwicklung im Industriesektor</u>	250
(2) <u>Entwicklung des Finanzsektors und Auslandsverschuldung</u>	256
C. <u>Monetäre Entwicklung im Zuge der Wirtschaftskrise</u>	258
1. <u>Dollarisierungsprozesse anhand der Bilanz der BOK (Bank of Korea) und der Kreditinstitute in Südkorea</u>	258
a) <u>Entwicklungen der Bilanz der BOK</u>	258
b) <u>Entwicklungen der Bilanz der südkoreanischen Kreditinstitute</u>	261
2. <u>Druck auf Devisenmarkt und die Interventionsgrösse</u>	264
3. <u>Ausbruch der Wirtschaftskrise Ende 1997</u>	266
4. <u>Über das IWF-Programm in Südkorea und wirtschaftspolitische Reaktionen nach der Währungskrise</u>	267

<u>III.</u>	<u>DISKUSSION ÜBER DIE ENTPERIPHERISIERUNG</u>	273
<u>A.</u>	<u>Kritikpunkte der bisherigen Diskussion nach der Währungskrise in Südkorea</u>	273
<u>B.</u>	<u>Wirtschaftspolitische Korrekturen als notwendige Bedingung für die Prävention einer Währungskrise</u>	275
	<u>1. Abkehr von der mikrofundierten Entwicklungsstrategie</u>	275
	<u>2. Die Strategie der zunehmenden Liquiditätspräferenz als aktive Währungspolitik</u>	278
	<u>a) Strategie des Kapitalexports</u>	278
	<u>b) Die Strategie aktiver Währungsraumerweiterung</u>	282
	<u>(1) Währungsraumerweiterung durch Wiedervereinigung</u>	282
	<u>(2) Währungsraumerweiterung durch Währungsblock-Bildung</u>	286
	<u>c) Unterstützung aus dem Einkommensbildungsprozess</u>	289
<u>C.</u>	<u>Institutionelle Verbesserungen als ergänzende Bedingungen zur Festigung einer dauerhaften Einkommensbildung und -stabilität</u>	290
<u>IV.</u>	<u>RESÜMEE</u>	292